

FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN



AKTUELL

SEPTEMBER 2022

ÖZIV AKTUELL 145

BILDOUELLE: SYLVIA SÖLLNER

INFORMATIONENZEITUNG
DES ÖZIV
LANDESVERBANDES
SALZBURG



LAND
SALZBURG

WIRD AUS MITTELN DES LANDES SALZBURG GEFÖRDERT.

MELDUNG DER ELEKTRO- ROLLSTUHLFAHRER



Liebes Mitglied,

über Ansuchen der Landesgruppe Salzburg des Österreichischen Zivil-Invalidenverbandes haben wir erreicht, dass unseren Mitgliedern, die auf Benützung eines Elektrorollstuhles angewiesen sind, ein Stromfreibezug von monatlich ca. 90 KW gewährt wird.

Der Verband ist ermächtigt, alle Anspruchsberechtigten Mitglieder der Salzburg AG (SAFE) bekannt zu geben und es wird daher ersucht, falls Sie auf die Benützung eines solchen Rollstuhles angewiesen sind, den nachstehenden Abschnitt auszufüllen und binnen einer Woche an den Verband retour zu senden.

Sollten Sie einen E-Rollstuhlfahrer kennen, der nicht Mitglied unseres Verbandes ist, so ersuchen wir Sie, die betroffene Person über die Begünstigung zu informieren und uns zu melden, damit wir auch diesen Personenkreis erfassen und der Salzburg AG bekannt geben können.

ÖZIV Landesverband Salzburg

LP Margarete Brennteiner-Köckerbauer



Hier ausschneiden und an ÖZIV LV-Salzburg, Haunspergstraße 39, 5020 Salzburg, office@oeziv-salzburg.at senden.

Ich bin auf die Benützung eines Elektrorollstuhl/Elektroscooter angewiesen und ersuche um Refundierung der Teilstromkosten.

Name: _____ Geb. am: _____

wohnhaft in: _____

Name des Stromabrechnungsinhabers: _____

Salzburg AG Kundennummer: _____

Bankkonto IBAN: _____ Geldinstitut: _____

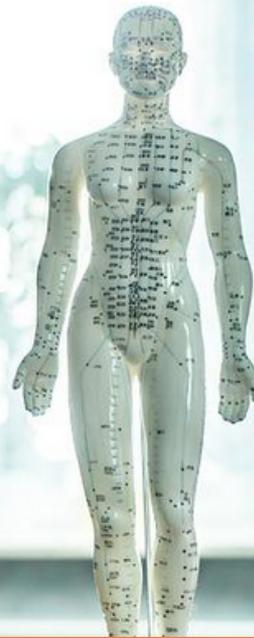
E-Rollstuhlfahrer, welche das Fahrzeug erst im heurigen Jahr erworben haben, müssen unbedingt

eine Kopie der Rechnung über den Ankauf eines solchen E-Rollstuhles, Kopie eines Zuschuss Bescheides der SGKK, des Landes Salzburg oder Ähnliches beilegen.

Datum: _____

Unterschrift: _____

OSTEOPATHIE



Quelle:
Harald Stemeseder
MSc D.O.

Modeerscheinung auf dem Markt der therapeutischen Möglichkeiten oder altes medizinisches Wissen?

Viele Menschen, Patientinnen und Patienten sind mit dem Begriff „Osteopathie“ schon irgendwie in Kontakt gekommen, trotzdem stellen sich dazu viele Fragen, so wie ich sie in meiner Praxis immer wieder höre:

- ·Was bedeutet Osteopathie eigentlich?
- ·Ist die Osteopathie etwas Neues? Wenn nicht, wieso beschäftigt sich jemand mit altem medizinischem Wissen?
- ·Woher kommt der Begriff Osteopathie?
- ·Was tut ein Osteopath/in?, wie sieht eine osteopathische Behandlung aus?
- ·Wie wird man denn Osteopath/in?

In diesem kurzen Artikel versuche ich zu erklären, was Osteopathische Medizin ist, warum sie sehr modern ist, woher sie kommt, und dabei möchte ich nicht nur die Geschichte der Osteopathie vermitteln, sondern auch versuchen zu erklären, was denn die Osteopathie eigentlich ist, wie sie funktioniert und bei welchen medizinischen Fragestellungen osteopathische Behandlungen angewendet werden können.

Zuallererst zur Bedeutung des Wortes „Osteopathie“: Was heißt es denn im wörtlichen Sinn?

OSTEOPATHIE

Der erste Teil des Wortes „Osteo“ kommt aus dem altgriechischen „osteon“ und bedeutet Knochen, „pathie“ entstammt ebenfalls dem altgriechischen, dem Wort „pathe“, das eigentlich Fähigkeit, Sympathie, Emotionen oder Leidenschaft bedeutet. Nur eine bestimmte Infinitivform von „pathe“, nämlich „pathein“ heißt Leiden. Bedeutet Osteopathie dann also „Knochenleiden“? Natürlich nicht!

Woher kommt also der Begriff? Dazu ein kleiner geschichtlicher Rückblick ins 19. Jahrhundert, zum Begründer der **Osteopathischen Medizin – Dr. Andrew Taylor Still**. Er lebte von 1828-1917 und war ein außergewöhnlicher Mensch, ein visionärer Arzt mitten im tiefsten Westen Nordamerikas, in der Zeit der großen Siedlerströme, die den amerikanischen Kontinent von den eingeborenen Indianern eroberten, dort wo die Welten der Europäer und der amerikanischen Ureinwohner aufeinanderprallten. Dr. Still wuchs als 3. von neun Kindern im tiefsten Missouri auf, weit entfernt von den damals schon großen Städten Boston, Philadelphia oder New York. Es war auch die Zeit des Bürgerkriegs, der die Nord- und Südstaaten in der Frage der Sklaverei entzweite. Sein Vater Abram Still war ebenfalls Arzt, aber auch christlicher Prediger und Missionar und als solcher in einem Indianerreservat tätig, dorthin war er entsandt worden.

Er arbeitete in Kansas als Arzt und da arbeitete auch sein Sohn Andrew schon als Teenager in der Praxis seines Vaters mit. (Biographie: John Lewis „A.T. Still – Vom trockenen Knochen zum lebendigen Menschen“)

In diesem Umfeld gelangte er zur Überzeugung, dass es bessere Methoden zur Heilung der Kranken geben müsste, als es damals in der Medizin üblich war. Man verabreichte den Patienten toxische Substanzen, man kannte die modernen pharmazeutischen Produkte/Medikamente, auf die wir heute selbstverständlich zurückgreifen können nicht, damals verwendete man Opiate, Alkohol, quecksilberhaltige Arzneien die hauptsächlich als Schmerzmittel eingesetzt wurden, aber meist keinerlei Heilwirkung entfalten konnten, eher im Gegenteil, die Menschen wurden noch kränker durch ihre Nebenwirkungen.

So begann seine lebenslange Suche mit dem Ziel, die Frage von Leben, Tod und Krankheit zu enträtseln, zu entschlüsseln und er bezeichnete sein System der Behandlung als „Osteopathie“ und gründete seine erste Schule für Osteopathische Medizin in Kirksville. Osteopathie war und ist immer noch Behandlung im wahrsten Sinn des Wortes, denn er arbeitete so, wie OsteopathInnen heute noch, in erster Linie mit seinen Händen.

OSTEOPATHIE

Aber der Name Osteopathie steht nicht nur für manuelle Medizin, er steht für viel mehr, der Name Osteopathie setzte auch damals vielleicht schon zu enge Grenzen. Aber Andrew Taylor Still sagte: „Ich wollte meine Wissenschaft Osteopathie nennen und kümmerte mich nicht darum was griechische Gelehrte dazu sagten.“

Er war geprägt von den Naturphilosophen des 19. Jahrhunderts, sie haben Still maßgeblich beeinflusst.

Sie betrachteten den Knochen als das letzte Gewebe das nach dem Tod zerfällt, und nach ihrer

Meinung befand sich der Knochen daher in größter Harmonie mit der Natur. Dr.

Still dachte: Versteht

man also die Form der Knochen und ihr komplexes Zusammenspiel, so kommt man in direkte

Sympathie/ Empathie mit der Natur, also mit dem Wort „pathie“, und kann damit nicht nur ein tiefes

Verständnis für die Funktion der anatomischen Strukturen ableiten, sondern aus diesem Wissen auch eine bestmögliche Behandlung herleiten.

Er sagte: „Die Osteopathie ist nicht nur eine reine Behandlung der Wirbelsäule, sie ist eigentlich gar

keine Behandlungsmethode. Sie ist ein Prinzip, das die Grundlage für alle Behandlungen darstellen

kann“.

Andrew Taylor Still hat sich von Beginn an immer an der Wissenschaft- an der Naturwissenschaft- orientiert, er war bei seinen Entdeckungen der Medizin seiner Zeit weit voraus.

Das faszinierende an seiner Geschichte ist, dass viele seiner Entdeckungen und Beschreibungen später

durch die moderne Forschung und Wissenschaft bestätigt wurden! Der Begründer der

Osteopathischen Medizin sprach schon 1864 in seinen ersten Veröffentlichungen von einer „eigenen

Apotheke im Körper“, von

„Körperfermenten“ damit nahm er Begriffe Hormonsystem oder

Immunsystem, die in der damaligen medizinischen Wissenschaft noch unbekannt waren, vorweg. 1877

sagte er: „Mein Standpunkt ist, dass lebendiges Blut voll mit gesunden

Blutkörperchen ist, die zu allen Regionen des Körpers hin transportiert werden“ und beschrieb damit eigentlich schon das erst viel

später entdeckte Immunsystem. Erst weitere 30 Jahre später 1885 gelang ein

Meilenstein in der Entwicklung der Immunologie, Louis

Pasteur entwickelte einen Impfstoff gegen die Tollwut, der den Beginn der gezielten Forschung in der

Immunologie darstellte.

OSTEOPATHIE

Viel später im Jahr 1905 prägte Starling den Begriff "Hormone", abgeleitet von dem griechischen Wort "hormao" (antreiben, anregen). Wirksame Medikamente wie z.B. das Antibiotikum Penicillin wurde erst 1928 durch Alexander Fleming zufällig entdeckt, weil in seinem Labor in eine seiner Staphylokokken-Kulturen Schimmelpilze der Gattung Penicillium hineingeraten waren, und er deren keimtötende Wirkung erkannt hatte.

Zurück zu den eingangs gestellten Fragen: Wie sieht eine osteopathische Behandlung aus?

Am Beginn jeder Behandlung steht, wie immer in der Medizin, die Erhebung einer ausführlichen Anamnese - dem Erstellen einer umfangreichen Krankengeschichte: dabei werden sowohl die aktuellen Beschwerden, als auch alle möglichen Vorerkrankungen, Unfälle, eventuell vorangegangene Operationen oder medikamentöse Behandlungen zusammengetragen und mit der Durchsicht vorliegender medizinischen Befunde komplettiert. Ebenso wichtig ist die Erhebung der Arbeitssituation, der familiären Situation sowie des sozialen Umfeldes der Patientinnen und Patienten.

Daran anschließend findet eine klinische Untersuchung statt, in der alle Körperstrukturen – sowohl der gesamte Bewegungsapparat - mit all seinen Muskeln, Bändern, Gelenken und Fascien, als auch das gesamte Organsystem – mit seinen Aufhängungen und blutversorgenden Strukturen sowie das Nervensystem. Mit ausgewählten wissenschaftlich evaluierten aktiven und passiven Beweglichkeitstests werden Patientinnen und Patienten auf ihre physiologisch gesunde Funktion oder auf ihre krankhaften Veränderungen hin überprüft.

Daran schließt sich die eigentliche Behandlung, der als gestört identifizierten Körperbereiche an. Es wird dabei eine Auswahl aus den vielfältigen manuelle Behandlungstechniken getroffen, die für die jeweilige Situation der Patientinnen und Patienten optimal geeignet ist. Die Osteopathie kann dabei in allen Lebensphasen eingesetzt werden, das kann auf einer Frühgeburtstation in Form einer Atemtherapie beginnen. Der gesamte Bereich der Kinderheilkunde kommt dabei in Betracht.

OSTEOPATHIE

Besonders in dieser wichtigen Phase einer normalen Bewegungsentwicklung in den ersten Monaten eines Menschen braucht das Leben manchmal schon gleich zu Beginn gezielte Förderung und Unterstützung, damit sich alle Beweglichkeiten im Körper des heranwachsenden Menschen optimal entwickeln können, um mögliche Spätfolgen zu verhindern.

Die Einsatzgebiete der Osteopathie gehen bis hin in die Betreuung betagter Menschen in Alters- oder Pflegeheimen im Fachbereich der Geriatrie oder in der Internen Medizin, zum Beispiel in der Rehabilitation nach Herz-Kreislauferkrankungen.

Dazwischen liegen alle Felder der modernen Medizin - Chirurgie und Unfallchirurgie, Orthopädie, Traumatologie, Neurologie, Gynäkologie usw. in denen die Osteopathie zum Einsatz kommt: Dabei kann man eventuelle Operationen vorbeugen, oder darauf vorbereiten oder als Nachbehandlung nach operativen Eingriffen den Patienten helfen, wieder zu ihrer normalen Funktionalität zurück zu finden. Ob Bandscheibenvorfall, Hexenschuss, Sehnenscheidenentzündung oder Muskelschmerz:

Die osteopathische Medizin bietet wirksame Hilfe bei einer Vielzahl an Indikationen: Die Osteopathie kann auch bei einer Vielzahl von gynäkologischen Beschwerden helfen, zum Beispiel Blasenbeschwerden; Senkungsbeschwerden; unerfülltem Kinderwunsch und ist auch während der Schwangerschaft nicht nur eine Wohltat für Mutter und Kind, sondern trägt auch zu einem möglichst komplikationsarmen und beschwerdefreien Verlauf bei.

Schmerzen und Beschwerden im Kopf können eine Vielzahl von Ursachen haben und unsere Lebensqualität massiv beeinträchtigen. Vielfach ergeben klassische medizinische Untersuchungen keinen klaren Hinweis auf die Ursache der Symptome und damit geht die klassische medizinische Behandlung über eine medikamentöse, symptomorientierte Behandlung nicht hinaus. In diesen Fällen kann die osteopathische Medizin eine effiziente Hilfe bieten, indem sie mögliche Ursachen im Zusammenspiel von Bewegungsapparat, Verdauungssystem und endokrinem System genau untersucht und gegebenenfalls behandelt. Damit kann die Osteopathie effiziente Hilfe bieten.

OSTEOPATHIE

Für Patientinnen und Patienten ist es daher auch enorm wichtig zu wissen, wie wird jemand Osteopath? Wer darf sich als solcher bezeichnen? Dazu gibt es in Österreich natürlich auch eine gesetzlich geltende Regelung: ein eigener Berufstitel „Osteopath – Osteopathin“ existiert im österreichischen Gesetz nicht, der Begriff ist also gesetzlich nicht geschützt, jeder kann sich so nennen, umso wichtiger ist es also für Patienten zu wissen, wem kann ich mich in einer Behandlung gefahrlos anvertrauen.

In Österreich muss man als Grundvoraussetzung um Osteopath/Osteopathin zu werden eine medizinische Grundausbildung als Arzt oder Physiotherapeut nachweisen. Dann kann man Osteopathische Medizin als Zusatzqualifikation erlernen.

Harald Stemeseder MSc D.O.
Fachpraxis für Osteopathie und
Physiotherapie
<https://www.fachpraxis-osteopathie.at/>

Zur Zeit werden in Österreich verschiedenste Aus-, Fort- und Weiterbildungen auf dem Gebiet der Osteopathie angeboten, bei denen oftmals nur Teile der umfangreichen Ausbildung vermittelt werden, allerdings werden von Seiten der Österreichischen Gesellschaft für Osteopathie (OEGO <http://www.oego.org>) und der Österreichischen Ärztesgesellschaft für Osteopathie nur bestimmte Osteopathieausbildungen anerkannt.

Dies soll der Qualitätssicherung der Ausbildung und Ausübung von Osteopathie, vor allem aber natürlich dem Schutz von Patientinnen und Patienten dienen. Die Ausbildungskriterien der OEGO definieren das Minimum an beruflichen Kompetenzen für sicheres osteopathisches Arbeiten: Es wird eine fünf bis sechsjährige Ausbildungsdauer mit ca. 4200 Präsenzstunden und einem Abschluss als „Diplom-Osteopath“ (DO), als „Bachelor of Science für Osteopathie“ (BSc Osteopathie) oder als „Master of Science für Osteopathie“ (MSc Osteopathie) verlangt, um im Register der OEGO aufgenommen zu werden.



Trau Dich!

Teil 3

Quelle: Doris Brungardt

Gedanken einer pflegenden Angehörigen ...

Jetzt ist mein Mann also zu Hause und wir sind auf uns selbst gestellt. Die Krankenschwester aus der Reha unterstützt uns, mit dem Pflegedienst kommen wir beide nicht klar. Also lerne ich was, es zu wissen gilt, um meinen Mann bestmöglich zu versorgen und es klappt zu unserer beider Zufriedenheit. Nun geht es los mit den Therapien zu Hause, denn wir haben kein behindertengerechtes Auto und es ist schwierig, meinen Mann und den Rollstuhl in das Auto zu verfrachten. Er kann zwar mit meiner Hilfe einsteigen, aber ich muss den Rollstuhl in den Kofferraum hieven und das ist sehr schwer.

Also kommen die Therapeuten zu uns, Physiotherapeutin, Ergotherapeutin, Logopädin, Masseurin und auch ein Osteopath. Wir haben einen Terminkalender, der gefüllt ist wie bei einem Topmanager. Es ist sehr stressig, sie geben sich die Türklinke in die Hand, es geht zu wie in einem Vogelhaus.

Anfangs macht mein Mann geduldig mit, doch irgendwann wird es ihm zu viel und er wird bockig. Da stelle ich fest, dass es eigentlich mein Ehrgeiz ist, mir kann es nicht schnell genug gehen. Also schalten wir einen Gang zurück, mein Mann macht langsam Fortschritte. Gemeinsam schaffen wir die Treppe in den ersten Stock, er kann in der Wohnung mit einem 3-Punktstock ein paar Schritte gehen, nur mit dem Sprechen klappt es gar nicht. Und natürlich gibt es auch immer wieder Rückschläge. Einmal versucht er, als ich einkaufen bin, alleine die Treppe zu bewältigen, er stürzt und zieht sich eine Gehirnerschütterung zu. Blutüberströmt liegt er im Stiegenhaus – Schock pur, Rettung, Krankenhaus, das ganze Programm. Der Schock sitzt tief bei uns beiden.

Es gibt immer wieder Stürze, weil er sich zu viel zumutet, aber wir haben Gott sei Dank einen sehr hilfsbereiten Nachbarn, den ich auch spät abends noch anrufen darf und der stark genug ist, ihm wieder auf die Beine zu helfen.

Unser Alltag normalisiert sich zusehends, nur der Rollstuhl mit Schiebehilfe bewährt sich nicht. Die Gehsteige in Seekirchen sind so schief, dass es sehr schwer ist, den Rollstuhl mit einem Erwachsenen zu halten. Mein Mann ist geistig normal, also schaffen wir einen elektrischen Rollstuhl mit Joystick an den kann er selber fahren und hat so ein kleines Stück Unabhängigkeit zurück. Er freut sich so darüber, dass er nun wieder der Fahrer in seinem Leben ist.

Trau Dich!

Gedanken einer pflegenden Angehörigen ...

Und die drei Stiegen von der Haustüre in den Rollstuhl schafft er auch mit meiner Hilfe. In der Wohnung verwendet er einen ganz normalen Rollstuhl, da wäre der elektrische viel zu groß.

Wir gehen nun aus ins Cafe, in sein Lieblingsrestaurant am Wallersee und genießen unser Leben, soweit es möglich ist. Es ist auch am Wallersee, als wir zum ersten Mal vom ÖZIV hören. Ich hatte keine Ahnung, dass es so etwas gibt und was der ÖZIV überhaupt ist. Eine Bekannte hat davon erzählt und mir auch gleich die Telefonnummer gegeben, um einen Termin für ein Beratungsgespräch zu vereinbaren.

Zum Beratungsgespräch kam dann Frau Margarethe Brennsteiner-Köckerbauer zu uns. Wir haben uns auf Anhieb gut verstanden und ich habe von ihr so viel Wissenswertes und Interessantes erfahren, vor allen Dingen aber was man alles beantragen kann. Wir hatten ja nicht einmal einen Behindertenausweis.

Bevor mein Mann nach Hause kam, hatte ich ein Gespräch mit einer Landesbediensteten, die für Behindertenfragen zuständig ist, das hat aber zu keinem konkreten Ergebnis geführt. Im Grunde habe ich nichts von ihr erfahren, was hilfreich gewesen wäre, vor allem keine umsetzbaren Auskünfte erhalten.

Das war diesmal ganz anders. Frau Brennsteiner-Köckerbauer hat unsere Lage sofort erkannt und uns auf den Punkt genau beraten. Sie hat mir gesagt, was zu beantragen ist, mit welchen Unterlagen und mir auch beim Ausfüllen der Formulare geholfen. Zum ersten Mal wurden Nägel mit Köpfen gemacht, hier war endlich jemand, der kompetent war und wusste, was wo zu beantragen ist.

Ich war und bin ihr sehr dankbar für diese Hilfe. Es ist auch aus dieser Begegnung eine wunderbare Freundschaft und tiefe Verbundenheit entstanden, die bis heute anhält. Wir treffen uns regelmäßig und freuen uns über den regen Austausch, den wir miteinander pflegen.

Es gibt immer irgendwo Hilfe und einen Schutzengel in Menschengestalt. Es heißt nicht umsonst, dass es immer ein Licht am Ende des Tunnels gibt.

Auch wenn du dieses Licht vielleicht nicht mehr sehen kannst und verzweifelt und überfordert mit der Pflege bist, gib euch eine Chance und versuch es weiter, euch beiden zuliebe.



Ofenkürbis

Herbstzeit – Kürbiszeit. Nun sind sie wieder da diese orangen Köstlichkeiten, die es nur im Herbst gibt. Wenn es einmal ganz schnell gehen soll und keine Zeit für langes Kochen ist, dann ist das folgende Rezept sehr zu empfehlen. Es geht schnell und sieht sehr hübsch aus

Quelle: Doris Brungardt

Zutaten:

Für 2 Portionen

- 1 kleiner Hokkaido
- 2 rote Rüben
- Ev. etwas Feta



Zubereitung:

Hokkaido entkernen und mit der Schale in halbmondförmige Scheiben schneiden. Rote Rüben in Scheiben schneiden. Backblech mit Backpapier belegen und den Hokkaido auflegen und je eine Scheibe rote Rübe in die Rundung legen.

Salzen, pfeffern und mit Olivenöl bepinseln. Eventuell mit Feta belegen.

Bei 190 Grad Ober- und Unterhitze ca. 20 – 25 Minuten braten.

Dazu schmeckt Salat und Kartoffelpüree

Guten Appetit!

Linsen Curry mit Süßkartoffel

Zutaten

1 kleiner Zucchini
1 Süßkartoffel (ca. 30 dkg)
30 dkg Zwiebel
4 Knoblauchzehen
2 dkg Ingwer
2 EL Butterschmalz oder Ghee
2 TL Koriander
2 TL Kreuzkümmel
1 TL Kurkuma
1 Sternanis
1 TL braune Senfsamen
(optional)
1/2 TL Chilipulver
10 dkg Cashewkerne
400 ml Kokosmilch
600 ml Gemüsesuppe
2 dkg gelbe Linsen
Salz



6 Portionen



45 Minuten



Pro Portion 329 kcal

Quelle: Doris Brungardt



Garnitur:

1 Jungzwiebel

2 EL Koriander gehackt (optional)

Zubereitung

Süßkartoffel schälen und in ca. 2 cm große Stücke schneiden. Zwiebel, Knoblauch und Ingwer schälen und klein würfelig schneiden.

In einem Topf Butterschmalz erhitzen. Zwiebel, Knoblauch, Ingwer und Gewürze darin ca. 10 Minuten braten. Süßkartoffel und Cashewkerne zugeben, kurz mitrösten, mit Kokosmilch und Suppe aufgießen und bei schwacher Hitze ca. 10 Minuten köcheln. Linsen zugeben, Curry weitere 15 Minuten garen und nach etwa 10 Minuten den klein geschnittenen Zucchini zugeben.

Für die Garnitur Jungzwiebel putzen und in dünne Ringe schneiden. Curry mit Salz abschmecken, mit Jungzwiebel und Koriander garnieren. Dazu passt Basmatireis

Viel Freude bei der Zubereitung!

(Verein für Begegnungen von Kindern und Hunden)



Quelle: Nannerl Wenger

wurde im Juni 2007 in Salzburg von Nannerl Wenger gegründet, um jungen Patient:innen in der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde durch Interaktionen mit ausgebildeten Therapiehund-Teams beim Gesundwerden zu helfen. KIBELLO ist neben Kunst-, Musik- und Reittherapie ein Mosaikstein, der den Heilungsprozess fördert.

Wir wissen, dass Kinder von Natur aus einen unkomplizierten Zugang zu Tieren haben. Laut Dr. Leonhard Thun-Hohenstein, dem ehemaligen Leiter der Kinder- und Jugendpsychiatrie, haben viele Kinder, die an dieser Abteilung stationär aufgenommen sind, ausgeprägte Defizite im Bereich ihrer Persönlichkeitsentwicklung sowie im Kommunikations- und Spielverhalten. Für diese jungen Patient:innen bringt der wöchentliche Besuch der Mensch-Hunde-Teams wesentliche Bereicherung und Herausforderung. Sie sind auf der Beziehungsebene gefordert, sich unmissverständlich auszudrücken, auf die Signale und Reaktionen des Hundes adäquat zu reagieren und so ein harmonisches Zusammenspiel herzustellen. Dabei geben die Hundeführerinnen klare Anleitungen beim gemeinsamen Spaziergang am Krankenhausgelände, der meist pro Gruppe eine halbe Stunde beträgt.

Dr. Thun-Hohenstein sieht auf der Handlungsebene gemeinsame motorische Aktivitäten, die Entwicklung von Fertigkeiten im Umgang mit der Haltung von Hunden allgemein sowie die richtige Dosierung der eigenen Kraft im Umgang mit dem Tier. All dies bringt den Kindern und Jugendlichen einen wesentlichen Erfahrungszuwachs und Sicherheit im Umgang mit einem Lebewesen, das unmittelbar auf die Äußerungen der Menschen reagiert, wobei die jungen Patient:innen eine unmittelbare Antwort auf ihr eigenes Verhalten erfahren. Diese unmittelbare Antwort auf das eigene Verhalten ist der zentrale Wirksamkeitsbestandteil der Interaktion mit dem Hund.

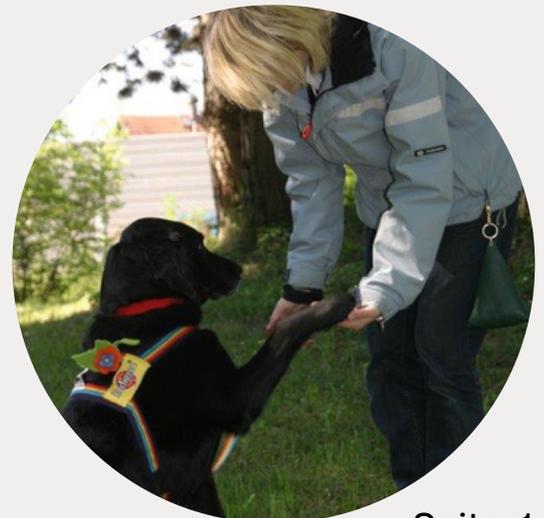
(Verein für Begegnungen von Kindern und Hunden)

Es ist spannend, dass sowohl ängstliche und zurückgezogene Kinder als auch aggressive und hyperaktive Patient:innen durch die Begegnung und Auseinandersetzung mit den Hunden profitieren können.

Über die Wochen und oft Monate des stationären Aufenthaltes baut sich zwischen den meisten Kindern und Hunden eine Freundschaft von beiden Seiten auf, viele freuen sich über das Zusammentreffen mit ihrem schon vertrauten Vierbeiner. Die Mensch-Hunde-Teams von KIBELLO sind eine von vielen wichtigen therapeutischen Beziehungen und ein Übungsfeld für die Gestaltung der eigenen Welt. Letzteres ist ja das wesentliche Therapieziel bei allen seelischen Erkrankungen, dem Kind und Jugendlichen zu ermöglichen, wieder aktiv und selbstgestalterisch in seine Welt eingreifen zu können, sagt Dr. Thun-Hohenstein.

Neben den Einsätzen auf der Station und Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie werden die Interaktionen auch auf der Kinder- und Jugendpsychosomatik, der Kleinkinderabteilung, Jugendmedizin sowie im reKiZ (neurologisches Rehabilitationszentrum) regelmäßig und mit viel Freude auf beiden Seiten angenommen. Die elfjährige Sch. war nach einem traumatischen Erlebnis von der Station Kinder- und Jugendpsychosomatik aufgenommen worden. Sie sprach mit niemandem ein Wort und ging auch die ersten Male sehr teilnahmslos beim gemeinsamen Spaziergang mit. Ganz langsam begann sie Vertrauen zu Therapiehund Morris aufzubauen, jede Woche wurde sie ein bisschen mutiger. Das erste Wort, das sie nach Monaten laut aussprach, war der Name des Hundes, den sie zu sich rief. Die begleitenden Pädagog:innen und wir konnten es kaum glauben.

„Wir sehen uns heute das letzte Mal“, sagte der neunjährige R. zu seinem Therapiehund, „weil ich am Freitag nach Hause gehen darf, doch ich werde Dich unendlich vermissen und nie vergessen“! So bleibt für viele Kinder eine sehr positive Erinnerung an ihren Krankenhaus-Aufenthalt durch die KIBELLO-Hunde.



(Verein für Begegnungen von Kindern und Hunden)

Eine wichtige Maxime bei KIBELLO ist, dass sich alle Lebewesen bei den Interaktionen wohl fühlen sollen, also Kinder, Hunde und auch die Hundeführerinnen. Die Ausbildung der Teams und die jährlichen Nachkontrollen erfolgen durch den Verein Canicus. Bei KIBELLO sind die unterschiedlichsten Hunderassen vertreten wie Golden-, Labrador- und Flatcoated-Retriever, Großpudel, Eurasier, Beagle, Langhaardackel sowie auch Mischlingshunde. Der Hygieneplan ist von allen einzuhalten und auch die monatlichen gemeinsamen Trainingsspaziergänge sind wichtig, weil sie das positive Miteinander von Hunden und Hundeführerinnen fördern.

Wo kann man die KIBELLO-Hunde kennenlernen? Bei der alljährlichen Franziskusfeier am 4. Oktober um 15.00 in der Franziskanerkirche im Rahmen des Welttierschutztages.

Wie kann man KIBELLO unterstützen? Mitglied werden und dies auch weiterverbreiten. Mitgliedsbeitrag € 15.—für Jugendliche und Pensionisten, alle anderen € 25.--. Das Jahresheft wird dann automatisch zugeschickt (www.kibello.org oder nannerl.wenger@inode.at).



Inklusion im österreichischen Alpenverein

Inklusive Haltungen werden in der österreichischen Alpenvereinsjugend seit über 25 Jahren ausgehandelt und gelebt. Ein kleiner Überblick:

Der Alpenverein, als einer der größten Bergsportvereine Österreichs, trägt eine gesellschaftspolitische Verantwortung. Basierend auf dem Leitbild der UN-Behindertenrechtskonvention, wird Inklusion als Grundvoraussetzung für ein gesellschaftliches Miteinander betrachtet. Der Alpenverein bezieht sich dabei besonders auf das im Artikel 30 verankerte Recht auf eine gleichberechtigte Teilhabe an Erholungs-, Freizeit- und Sportaktivitäten, den uneingeschränkten Zugang zur physischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Umwelt, zu Gesundheit und Bildung, sowie zu Information und Kommunikation. (Siehe Präambel Positionspapier „Inklusion in der Alpenvereinsjugend“ Vielfalt als Chance)

https://www.alpenverein.at/jugend_wAssets/docs/Ueberuns/Positionspapiere/Positionspapier_Inklusion.pdf

2017 wurde im ÖAV das „Netzwerk Inklusion“ ins Leben gerufen. Es handelt sich um eine offene Gruppe von Alpenvereinsmitgliedern, die sich aktiv für inklusive Belange einsetzen oder interessieren. Das Netzwerk bietet eine Plattform für konstruktiven Austausch, Inspiration und intensiven Dialog, um inklusive Strukturen und Projekte im Alpenverein Schritt für Schritt verwirklichen zu können. In diesem Rahmen gibt es ein jährliches „Netzwerktreffen Inklusion“, das im Jahr 2022 unlängst Mitte September auf der barrierefreien AV Ferienwiese in Weißbach bei Lofer/Salzburg stattgefunden hat.

Wenn also von Inklusion die Rede ist, geht es besonders um den Gemeinschaftsaspekt: Ein Teilziel jeder Alpenvereinsaktivität ist es, nicht nur Bewegungs- sondern auch Begegnungsräume zu schaffen. Wir sind einzigartige Individuen und zeichnen uns durch unterschiedliche Voraussetzungen und Eigenschaften aus. Dennoch ist es kein Selbstverständnis, dass sich dieser menschliche Facettenreichtum auch in Interessensgruppen widerspiegelt. Häufig werden bestimmte Merkmale, wie ein ähnliches Leistungsniveau bei der Ausschreibung von Aktivitäten hervorgehoben, oder es wird durch Altersbegrenzungen oder die ungenaue Angabe von Voraussetzungen ein bestimmter Rahmen vorgegeben. Durch diese Rahmenbedingungen fällt uns oftmals gar nicht auf, wie viele Menschen sich nicht mehr eingeladen fühlen und wie schade es für die Gruppe ist, durch unbedachte Formulierungen einen ungewollten Ausschluss anderer zu erzielen.



SPANNUNG, ERLEBNIS UND ABENTEUER FÜR ALLE

Wenn von Inklusion gesprochen wird, braucht es immer einen Kontext. Wir können Inklusion nur in definierten Rahmen besprechen, um Maßnahmen für eine möglichst offene Teilhabemöglichkeit zu setzen. Eine inklusive Haltung alleine reicht nicht aus. Deshalb versucht die Alpenvereinsjugend Österreich konkrete, inklusive Teilhabeangebote zu schaffen. Dabei sind die jährlich inklusiv ausgeschriebenen Sommercamps und mehrtätigen Freizeitangebote nicht mehr wegzudenken. Wanderungen, Raften, Klettern, Barfußwege, Naturbadegelegenheiten und Gemeinschaftsspiele sind Bestandteile eines vielfältigen Programms. Auch die Wahl- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Teilnehmenden spielen eine wichtige Rolle.



GELEBTE INKLUSION IN DEN SEKTIONEN

In den AV Sektionen, welche die regionalen AV Gruppen bündeln, wird verstärkt versucht die Tages- und Kursangebote inklusiv zu gestalten. Diese Grundhaltung kommt besonders dort zum Tragen, wo sich engagierte Menschen einsetzen. Im Raum Salzburg leitet Judith Waizenegger die Klettergruppe: „EXEN Inklusive“. Das laufende inklusive Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 & 18 Jahren. Wertschätzung und Anerkennung von menschlicher Vielfalt werden im Kurs großgeschrieben. Judith Waizenegger wünscht sich gelebte Inklusion – nicht nur am Berg und in steilen Wänden.

TAGE DRAUSSEN FÜR ALLE (KURZFILM, 2022):

Um die Bildeindrücke zu verstärken und einen Einblick in die inklusiven Aktivitäten der Alpenvereinsjugend und des Alpenvereins zu geben, ist 2022 ein neuer Kurzfilm erschienen. So viel sei verraten: Tage draußen für alle! nimmt uns mit in den Wald, auf Wiesen und über Berge, spielt drinnen und draußen und erzählt bunte Geschichten.

Kurzfilm in voller Länge:
<https://tagedraussen.at/filme/inklusion>

INKLETTERN TOUR

Elke Bernhard leitet das Projekt „INKklettern“. Es handelt sich um eine laufende Klettertour durch ganz Österreich. Es gibt Tourstopps in allen Bundesländern in unterschiedlichen Kletterhallen. Das Angebot richtet sich an alle Kletterinteressierte, ohne Alterseinschränkung, unter Berücksichtigung des individuellen Unterstützungsbedarfs. Ziel ist es einen gemeinsamen Kletternachmittag zu gestalten, wo sich alle ins Klettergeschehen einbringen können. Auf der AV Homepage finden Sie unter dem Projektnamen „INKklettern“ die Details. Hier der Link zu den nächsten Tourstopps:

<https://www.alpenverein.at/jugend/projekte/Inklusion/INKklettern.php>

AUSBILDUNG – MIT BILDUNG NEUE WEGE GEHEN

Ein wichtiges Mittel für das Erweitern von inklusiven Teilhabemöglichkeiten sehen wir auch in der Bildungsarbeit. Die Alpenverein Akademie bietet bereits seit über 20 Jahren inklusive Ausbildungen an. Seit 2002 gibt es den Lehrgang Alpinpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion. Auf der Homepage finden Sie detaillierte Informationen zum inklusiven Ausbildungsangebot (u.a. Übungsleiter INKklettern Plus, Para- Special- und inklusives Klettern und vieles mehr)

<https://www.alpenverein-akademie.at/akademie/fuehren-und-leiten/lehrgaenge/alpinpaedagogik/index.php>

Wir konnten Ihr Interesse an inklusiven Alpenvereinsaktivitäten wecken?

Betrachten Sie diesen Artikel als Einladung um Mitglied unserer Gemeinschaft zu werden. Ohne Sie kann Inklusion nicht vollständig gelebt werden und auch Sie können unsere Angebote durch Ihr Mitwirken erweitern.

Sie dürfen sich eingeladen und unterstützt fühlen – inklusive AV Angebote in ihrer Region zu nutzen oder zu erschaffen 😊

Lassen Sie uns versuchen einander - Wege ins Barrierefreie zu ermöglichen!

Besuchen Sie unsere Website:

<https://www.alpenverein.at/portal/jugend/inklusion/index.php>



ANSPRECHPERSONEN AUF EINEN BLICK:

Simone Hütter

simone.huetter@alpenverein.at
Schwerpunkt Inklusionsarbeit

Elke Bernhard

elke.bernhard@alpenvereingraz.at
Projektleiterin INKklettern

Elisabeth Painsi

elisabeth.painsi@jugend.alpenverein.at
Netzwerk Inklusion

Gerald Dunkel-Schwarzenberger

gerald.dunkel@praesidium.alpenverein.at
Vizepräsident ÖAV / Ansprechpartner
Inklusion

Ein plötzlicher Pflegefall in der Familie und eine Vielzahl offener Fragen ...

Quelle: Elisabeth Ausweger

Welche Pflege- und Betreuungsleistungen gibt es?

Wo bekomme ich Unterstützung?

Wie finanziere ich das alles?

Gibt es Zuschüsse- Förderungs- Hilfsmittel- gibt es Entlastungsangebote für Pflegende?

Gibt es Pflegepersonal, die zu einem nach Hause kommen und zeigen, wie ich meine Angehörigen positioniere - unterstütze beim Aufstehen/Duschen/An- und Auskleiden oder die ich jederzeit um Rat fragen kann?

An wen kann ich mich wenden, wenn ich selber zum Arzt muss oder Erledigungen habe? Diese Zeit muss für meine Angehörigen auch gesichert sein.

Leider gibt es für die oben letzten zwei Punkte zurzeit kein Pflegepersonal dies muss derzeit alles noch von der Familie erledigt werden. Schön wäre, wenn es hierbei schon Unterstützung von einer Institution geben würde, die solche Pflegedienste bzw. Unterstützungen von Pflegenden-Angehörigen anbietet. Derzeit muss man sich als Pflegenden-Angehöriger durch betteln, ob jemand von der Familie oder Freunden Zeit hat.

Die Aufgabe, welche Pflegende-Angehörige übernehmen, hört sich zuerst immer sehr herausfordern an. Die Angst vor Fehlern oder Überforderung kommt sehr schnell, vor allem, wenn man selbst nicht in einem Pflegeberuf tätig ist. Die meist gut gemeinten Kommentare und Ratschläge von anderen Familienmitgliedern, Freunden oder Nachbarn, dass man "Das" ja nicht gelernt habe und es deshalb nicht sinnvoll sei, die Pflege eines Familienmitgliedes zu übernehmen, machen die Entscheidung nicht unbedingt leichter.

Doch ist das so?

Die Entscheidung, einen Familienangehörigen zu Hause zu pflegen, fällt leichter, wenn man genügend Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten bekommt. Natürlich wünschen sich besonders ältere Menschen ihren Lebensabend in der gewohnten Umgebung verbringen zu können und am Ende seines Lebens in der Geborgenheit der Familie versterben zu dürfen.

Damit dieser Wunsch für alle Beteiligten erfüllbar werden kann und es für die pflegenden Angehörigen zu keiner Überforderung kommt, sollten die pflegerischen, finanziellen und eventuell psychologischen Unterstützungsmöglichkeiten gekannt und angenommen werden.

Mit Hilfe einer guten Beratung kann vereinbart werden, welche Tätigkeiten von professionellen Diensten übernommen werden sollen, welche Tätigkeiten der oder die betroffene Person noch selbst ausführen kann bzw. vielleicht auch wieder erlernen kann und welchen Bereich die Angehörigen übernehmen sollten. Durch die Aufteilung der manchmal sehr zeitintensiven Betreuung zu Hause auf mehrere Personen und Berufsgruppen gelingt es, die Betreuungszeit als eine wertvolle gemeinsame Zeit zu erleben.

Für die betreuenden Angehörigen werden verschiedene Kurse angeboten, in deren Pflege erlernt werden kann. Ein wichtiger Ansprechpartner ist ebenso der Hausarzt, der die pflegende Person meist schon längere Zeit kennt und dementsprechend Unterstützung anbietet.

Darum empfehle ich Ihnen, vorab eine Pflegeberatung aufzusuchen und sich über alle Möglichkeiten und Unterstützungsangebote beraten zu lassen.

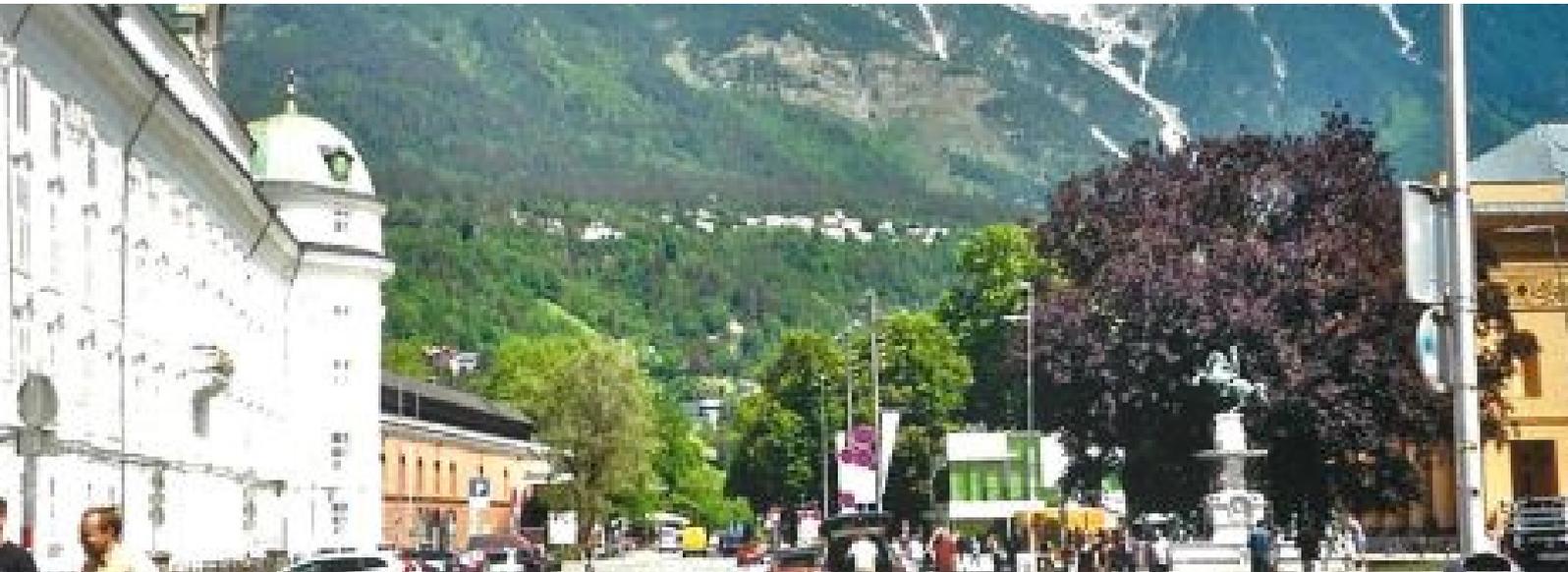
ÖZIV Betreuungsangebote:

- Behindertenpass beantragen
- Pflegegeld
- Parkausweis § 29b StVO
- KFZ; Kraftfahrzeugsteuer, Autobahnvignette
- Reha-geld bzw. Umschulungsgeld
- Invaliditätspension (Arbeiter*Innen)
- Wohnbeihilfen
- Arbeitnehmervernlagung
- 24 Stunden Pflege

Sowie spezielle Anfragen von Mitgliedern ...



AUSFLUG NACH *Innsbruck*



Nach zwei Jahren Pandemie konnten wir am 20. Mai 2022 den lange geplanten Ausflug nach mit dem Rollybus der Firma Neu nach Innsbruck durchführen. Den ersten Eindruck der Tiroler Landeshauptstadt konnten wir vom Bus aus genießen, da die Fremdenführerin zu uns stieg und die Sehenswürdigkeiten der Stadt erklärte.

Nach einem kleinen Rundgang bis zum Goldenen Dachl, genossen wir das Mittagessen im Stiftskeller. Das Goldene Dachl erinnert an Kaiser Maximilian 1. Er war mit der Residenzstadt eng verbunden, von hier aus wurde Weltgeschichte gemacht, da die Stadt Mittelpunkt des damaligen Europa war.

Unser Buschauffeur Markus brachte uns sicher über den Pass Thurn und das Salzachtal nach Salzburg zurück. Der Ausflug war ein voller Erfolg, die Teilnehmer waren über die Reise recht zufrieden.





Oberburgau

Die Kindergruppe des Rollstuhlsportverbandes Basket Salzburg wurde von der ÖZIV Stadtgruppe am 17.7.2022 zu einem Badetag in Oberburgau eingeladen. Sie zeigten stolz ihre Schwimmkünste, die sie bei den Schwimmkursen im Winter gelernt haben.

Ein besonderer Dank gebührt unserem „Bademeister“ Walter, der ein großes Herz für die behinderten Kinder zeigte. Dank und Anerkennung dem ÖZIV Landesverband für die Installierung des modernen Badeliftes.

Conny Wibmer und Walter Pfaller



Flohmärkte - Abschied



"Sag' beim Abschied leise Servus ..." heißt es nun für die Stadtgruppe Salzburg in Bezug auf die von ihr veranstalteten Flohmärkte.

Am Mittwoch, 06. Juli, diesen Jahres, wurden die letzten noch verbliebenen Artikel und Gegenstände dem Publikum angeboten und verkauft.

Was dann noch davon übrig war, wurde in Kartons verpackt und unter anderem der Kinderkrebshilfe sowie an weitere Flohmärkte wie die Mission in Bergheim zur Verfügung gestellt. Allen Personen, die jahrelang mitgeholfen haben, übermitteln wir auf diesem Weg unser "letztes Dankeschön!"

Wir Frauen ...

Wir werden Frau **Paula Hödlmoser** und Frau **Ilse Kopf** in liebevoller Erinnerung behalten und sind dankbar für die gemeinsam verbrachte Zeit!



ELKTRISCHER ROLLSTUHL FREEDOMCHAIR A09

Absolut NEUWERTIG, da nur für 2 kurze Ausfahrten verwendet. Wunschpreis: 1.500 Euro. Der A09 ist ein elektrischer Rollstuhl. faltbar! Besonders für große und/oder schwere Menschen geeignet. Reichweite bis 60 km (mit drei Batterien).



ZAHLREICHE EXTRAS:

- Zahlreiche Extras:
- 2 Batterien
- Ladekabel extern
- Beleuchtungsset
- Stockhalter
- Fahrpult mit Kugelkopf
- Rampenschienen können auch dazu erworben werden.

Stammtisch Tannberg

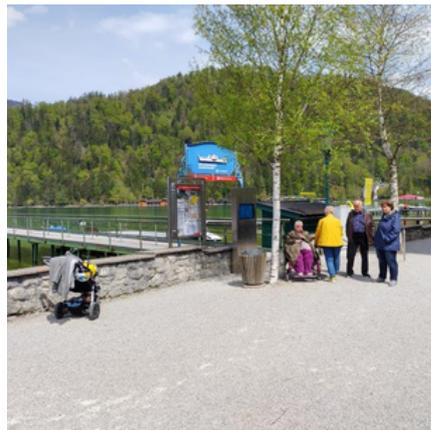


Am 30.04.2022 folgten 32 Mitglieder des Fahrtendienstes sowie der Bezirksgruppe Flachgau der Einladung des ÖFF Vorstandes zu einem kostenlosen Tagesausflug mit Schifffahrt von St. Gilgen nach Strobl und anschließendem Mittagessen sowie Kuchen und Kaffee im Gasthof Kleefeld.

Es war für alle Teilnehmer, ob Kinder oder Erwachsene ein schöner Tag, den viele in bester Erinnerung behalten werden.

Mehr dazu sagt ein kleiner Ausschnitt unseres Bilderbogens.

Ausflug des ÖZIV Fahrtendienst Flachgau!



SUDOKU

Ein Spiel für Mathematiker

Quelle: ÖZIV LV Salzburg

Fülle die Blöcke so aus, dass die Zahlen eins bis neun nur einmal in jeder Zeile, Spalte und im 3x3-Raster erscheinen.

		9	7	3		5	2	6
		5		2		8		
6		8					4	7
					9		6	2
	4		6		3		8	
8	9		5					
2	6					1		8
		7		1		6		
9	5	1		6	4	2		

BEITRÄGE FÜR DIE FREIWILLIGE MITGLIEDSCHAFT BEI BERUFSVERBÄNDEN UND INTERESSENVERTRETUNGEN

Quelle: RIS



Kurztitel

Einkommensteuergesetz 1988

Kundmachungsorgan

BGBI. Nr. 400/1988 zuletzt geändert durch BGBI.1 Nr. 52/2021

Typ

BG

§/Artikel/Anlage

§ 16

Inkrafttretendesdatum

26.03.2021

Außerkräftretendesdatum

31.12.2023

Abkürzung

EStG 1988

Index

32/02 Steuern von Einkommen und Ertrag

Beachte

zum Bezugszeitraum vgl. § 124b Z 373, 374 und 378

Einkommensteuergesetz

Beiträge für die freiwillige Mitgliedschaft bei Berufsverbänden und Interessenvertretungen. Die Beiträge sind nur **unter folgenden Voraussetzungen abzugsfähig**:

Die Berufsverbände und Interessenvertretungen müssen sich nach ihrer Satzung und tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich oder überwiegend mit der Wahrnehmung der beruflichen Interessen ihrer Mitglieder befassen.

Die Beiträge können nur in angemessener, statutenmäßig festgesetzter Höhe abgezogen werden.

Mit neuem Schwung startete die BG Lungau in den Sommer. Der Ausflug zur Enzianhütte am Trattberg bei Kuchl und eine Käsereibesichtigung fand am 27. August 2022 statt. Der Sommer endet nicht ohne ein traditionelles Schaufaufbratln beim Klauswirt in Seetal am 1. Oktober 2022 um 12 Uhr. Bitte anmelden unter 0664/5312771 bei Anni.

60 JAHRE ÖZIV LUNGAU



Im Oktober letzten Jahres fand die 60 Jahrfeier des ÖZIV Lungau statt. Viele Ehrengäste konnten begrüßt werden und viele Mitglieder des Vereins wurden für ihre langjährige Treue geehrt.

Mit der 60 Jahrfeier endete auch die offizielle Vereinsführung und Hermann Ramsbacher legte die Obmann Tätigkeit zurück.

Die Mitglieder des ÖZIV Lungau brauchen sich aber keine Sorgen um die Zukunft machen, Hermann Ramsbacher ist zum Stellvertreter des ÖZIV Salzburg für den Lungau bestellt worden. Gemeinsam mit Anni Pfeifenberger, ihr gilt ein besonderer Dank werden Veranstaltungen und Zusammenkünfte wie schon in den letzten Jahren werden weiterhin wie gewohnt stattfinden.

Die Mitglieder des Verbandes aber auch neue Mitglieder, werden weiterhin in Verbindung bleiben und haben Herrn Hermann Ramsbacher und Frau Anni Pfeifenberger als Ansprechpartner für alle vereinsmäßigen und persönlichen Belange so ist die Struktur des ÖZIV Lungau mit all ihrer Gemeinschaft und Solidarität für weiterhin gesichert!

*Immer wenn wir von Dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen haben dich gefangen,
so, als wärst Du nie gegangen.
Was bleibt, sind die Liebe
und die Erinnerung.*



Traurig, dich zu verlieren, erleichtert, dich erlöst zu wissen und dankbar; mit dir gelebt zu haben, nehmen wir schweren Herzens Abschied von unserer lieben Mama, Oma, Schwester, Schwägerin, Tante und Freundin, Frau

Helga Merkus

geb. Rausch

die am Mittwoch, dem 20. Juli 2022, nach schwerer Krankheit, kurz nach ihrem 63. Geburtstag im Kreise ihrer Liebsten friedlich eingeschlafen ist.

Wir verabschieden uns von unserer lieben Mama am Dienstag, dem 9. August 2022, um 14:00 Uhr in der Aussegnungshalle auf dem Städtischen Friedhof Hallein.

Hallein, im Juli 2022

Du bleibst in unseren Herzen

*Sonja und Ahmet, Petra und Mariusz, Yvonne
Töchter mit Partner*

*Dominik, Arian, Deniz, Shahin, Emily, Lucas, Maurice, Rosalie
Enkelkinder*

*Gerhard, Elfriede, Alois, Lambert, Gabriele
Geschwister*

Im Namen aller Verwandten und Freunde



Schlicht und einfach war Dein
Leben, treu und fleißig deine Hand,
hast Dein Bestes uns gegeben,
ruh' in Frieden und hab' Dank.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem Mann, unserem Papa, Schwiegervater,
Opa, Uropa, Schwager, Gedn, Onkel und Cousin,

Herrn

Josef Mayrhofer

Mitglied des Kameradschaftsbundes Maishofen

der am Freitag, dem 29. Juli 2022, im Alter von 80 Jahren,
versehen mit den hl. Sterbesakramenten,
nach langer, schwerer Krankheit, im Kreise seiner Familie friedlich eingeschlafen ist.

Unser lieber Sepp ist am Mittwoch, den 3. August 2022,
zur stillen Abschiednahme in der Friedhofskapelle Maishofen aufgebahrt.

Den Trauergottesdienst mit anschließender Verabschiedung
feiern wir am Donnerstag, dem 4. August 2022, um 14.00 Uhr
in der Pfarrkirche Maishofen.

Den Seelenrosenkranz beten wir um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wir bewahren dich in unseren Herzen

Deine Gattin Sigrid

Deine Kinder Gerhard mit Karin, Astrid, Martina mit Alfons und Birgit mit Franz

Deine Enkel Dani, Roland, Nadine, Melanie, Sara und Armin

Deine Urenkel Simon und Florian

im Namen aller Verwandten, Freunde und Bekannten

Wir bitten von Beileidsbekundungen Abstand zu nehmen.

Ihr Ratgeber im Trauerfall
Kondolenzkerzen auf www.bestattung-kogler.at, 0664/33 76 205

Maßnahmen gegen die Teuerung

Bitte beachten!



Quelle: infothek.bmk.gv.at 20.08.2022

Die Bundesregierung hat Massnahmen gegen die anhaltende Teuerung präsentiert. Die Maßnahmen werden in einem dreistufigen Prozess umgesetzt:

- ✓ Sommer 2022: werden Menschen mit niedrigem Einkommen entlastet.
- ✓ Herbst 2022: 500 Euro Klimabonus für alle Erwachsenen. Voraussetzung 183 Tage Hauptwohnsitz in Österreich. Zusätzliche Einmalzahlung Familienbeihilfe, Vorziehen des Familienbonus, Erhöhung des Kindermehrbetrags
- ✓ Digi – Scheck für Lehrlinge (bis zu 3 mal 500 Euro pro Jahr) wird verlängert. Für das Jahr 2022 erhöhter Absetzbetrag (Euro 500)

Für die Wirtschaft:

- ✓ Strompreiskompensation
Mitarbeiter:innen – Prämie bis zu einem Betrag von Euro 3000.–steuer- SV- und abgabenfrei.
Direktzuschuss für energieintensive Unternehmen.

Weiters sind vorgesehen:

- ✓ Abschaffung der kalten Progression
- ✓ Valorisierung der Sozialleistungen
- ✓ Senkung der Lohnnebenkosten

Stromkostenbremse:

Der Ministerrat hat die Stromkostenbremse beschlossen. Sie ist für circa 80 % des Durchschnittsverbrauches eines österr. Haushaltes wirksam und wird den gestiegenen Energiekosten massiv entgegenwirken. Für den Verbrauch über 2900 kWh hinaus muss der Marktpreis bezahlt werden.

Heizkostenzuschuss

Antragstellung ab 01. Jänner 2023 bis 31.05.2023 möglich!

Quelle: www.oesterreich.gv.at

Um die finanziellen Mehrbelastungen für das Heizen in der kalten Jahreszeit auszugleichen, werden Salzburgerinnen und Salzburger mit einem einmaligen Zuschuss von 180 Euro unterstützt.

Einen Heizkostenzuschuss erhalten volljährige Personen mit eigenem Haushalt, die im Land Salzburg ihren Hauptwohnsitz haben, deren Heizkosten mindestens 180 Euro im Jahr betragen und deren Nettoeinkommen je Haushalt bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschreitet.

Von der Förderung ausgenommen sind

- Bewohnerinnen und Bewohner von Schüler-, Studenten- und sonstigen Heimen sowie von Seniorenwohnhäusern.
- Asylwerberinnen und Asylwerber, deren Aufenthalt in Salzburg im Rahmen der Grundversorgung sichergestellt wird oder die Möglichkeit der Sicherstellung besitzen.
- Personen, bei denen vertraglich sichergestellt ist, dass für ihre Heizkosten Dritte aufzukommen haben (zum Beispiel Übergabevertrag) oder Personen, die ihren Brennstoff aus eigenen Energiequellen abdecken können.

Zuständige Stelle

Abteilung 3 des Landes Salzburg
Fanny-von-Lehnert-Straße 1
Telefon: +43 662 8042-3592
E-Mail: heizscheck@salzburg.gv.at



Klimaticket Salzburg Spezial

365 TAGE, GANZ SALZBURG INKLUSIV(E).



Das ganze Bundesland Salzburg zum Spezial-Preis:

Mit dem Klimaticket Salzburg Spezial fahren Menschen mit Behinderung jetzt klimafreundlich und ein Jahr lang um nur 274 Euro durchs ganze Bundesland Salzburg. 365 Tage, 1 Ticket.

Jetzt sichern unter:
www.salzburg-verkehr.at

 **Salzburg Verkehr**®
verbindet